

Erste Group: Vorläufiges Ergebnis 2015

Erste Group erwirtschaftet 2015 einen Nettogewinn von EUR 968,2 Mio (ROTE: 10,8%), begünstigt durch Kreditwachstum, normalisierte Risikokosten und geringere Einmaleffekte; solide Kapitalausstattung ist Basis für Dividendenvorschlag von EUR 0,5 pro Aktie

Finanzzahlen im Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q4 14	Q3 15	Q4 15	2014 angepasst	2015
Zinsüberschuss	1.125,6	1.112,3	1.120,4	4.495,2	4.444,7
Provisionsüberschuss	497,1	455,2	489,2	1.869,8	1.861,8
Handels- und Fair Value-Ergebnis	75,8	56,4	17,2	242,3	210,1
Betriebsserträge	1.760,5	1.691,6	1.680,9	6.877,9	6.771,8
Betriebsaufwendungen	-1.003,6	-955,6	-1.016,5	-3.787,3	-3.868,9
Betriebsergebnis	756,9	735,9	664,4	3.090,7	2.902,9
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-484,3	-144,4	-210,7	-2.083,7	-729,1
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	272,6	591,5	453,7	1.006,9	2.173,8
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	42,0	276,9	204,0	-1.382,6	968,2
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,66%	2,57%	2,59%	2,65%	2,59%
Kosten-Ertrags-Relation	57,0%	56,5%	60,5%	55,1%	57,1%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	1,51%	0,44%	0,64%	1,63%	0,56%
Steuerquote	49,6%	20,3%	0,7%	-71,7%	22,2%
Eigenkapitalverzinsung	1,7%	10,5%	7,5%	-13,0%	9,3%

Bilanz

in EUR Mio	Dez 14	Sep 15	Dez 15	Dez 14	Dez 15
Kassenbestand und Guthaben	7.835	11.097	12.350	7.835	12.350
Handels- & Finanzanlagen	50.131	47.910	47.542	50.131	47.542
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	7.442	8.384	4.805	7.442	4.805
Kredite und Forderungen an Kunden	120.834	124.521	125.897	120.834	125.897
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.441	1.393	1.465	1.441	1.465
Andere Aktiva	8.604	7.867	7.685	8.604	7.685
Gesamtaktiva	196.287	201.171	199.743	196.287	199.743
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	7.746	6.364	5.867	7.746	5.867
Einlagen von Kreditinstituten	14.803	17.414	14.212	14.803	14.212
Einlagen von Kunden	122.583	125.439	127.946	122.583	127.946
Verbriefte Verbindlichkeiten	31.140	30.620	29.654	31.140	29.654
Andere Passiva	6.573	6.896	7.257	6.573	7.257
Gesamtes Eigenkapital	13.443	14.437	14.807	13.443	14.807
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	196.287	201.171	199.743	196.287	199.743
Kredit-Einlagen-Verhältnis	98,6%	99,3%	98,4%	98,6%	98,4%
NPL-Quote	8,5%	7,4%	7,1%	8,5%	7,1%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	68,9%	69,2%	64,5%	68,9%	64,5%
CET 1-Quote (Aktuell)	10,6%	11,5%	12,3%	10,6%	12,3%

HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 2015 verglichen mit 2014, Bilanzzahlen: 31. Dezember 2015 verglichen mit 31. Dezember 2014

Der **Zinsüberschuss** ging auf EUR 4.444,7 Mio (EUR 4.495,2 Mio) zurück, was im Wesentlichen auf das anhaltend niedrige Marktzinnsniveau zurückzuführen war und durch das Kreditwachstum nicht vollständig kompensiert wurde. Der **Provisionsüberschuss** verringerte sich nur leicht auf EUR 1.861,8 Mio (EUR 1.869,8 Mio), bedingt durch niedrigere Erträge aus dem Kreditgeschäft und dem Zahlungsverkehr. Das **Handels- und Fair Value-Ergebnis** sank auf EUR 210,1 Mio (EUR 242,3 Mio). Die **Betriebserträge** gingen moderat auf EUR 6.771,8 Mio (-1,5%; EUR 6.877,9 Mio) zurück. Der **Verwaltungsaufwand** stieg auf EUR 3.868,9 Mio (+2,2 %; EUR 3.787,3 Mio). Daraus resultierte ein Rückgang im **Betriebsergebnis** auf EUR 2.902,9 Mio (-6,1%, EUR 3.090,7 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** belief sich auf 57,1% (55,1%).

Die **Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)** sanken signifikant auf EUR 729,1 Mio bzw. 56 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (-65,0%, EUR 2.083,7 Mio bzw. 163 Basispunkte), insbesondere bedingt durch einen deutlichen Rückgang in Rumänien, aber auch durch einen positiven Trend in allen österreichischen Segmenten. Die **NPL-Quote** verbesserte sich erneut auf 7,1% (8,5%). Die **NPL-Deckungsquote** lag bei 64,5% (68,9%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -635,6 Mio (EUR -1.752,9 Mio). Verantwortlich für die signifikante positive Veränderung war der Wegfall hoher negativer Einmaleffekte in 2014 (insbesondere Abschreibung immaterieller Vermögenswerte). In den aktuellen Werten sind Aufwendungen für die erstmals in 2015 zu leistenden Beitragszahlungen in nationale Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 51,3 Mio sowie für Verluste aufgrund der gesetzlich verpflichtenden Konvertierung von Kundenkrediten (Schweizer Franken in Euro) in Kroatien in Höhe von EUR 129,5 Mio enthalten. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für Risiken in Zusammenhang mit Konsumentenschutzklagen in Rumänien in Höhe von EUR 101,6 Mio gebildet. Weiterhin hoch blieben mit EUR 236,2 Mio (EUR 256,3 Mio) die Belastungen aus Banken- und Finanztransaktionssteuern: EUR 128,6 Mio (EUR 130,5 Mio) in Österreich, EUR 23,6 Mio (EUR 31,5 Mio) in der Slowakei sowie EUR 84,0 Mio (EUR 94,2 Mio) in Ungarn.

Bedingt durch die gute Risikoentwicklung der Sparkassen und den Turnaround in Rumänien war das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis mit EUR 307,0 Mio (EUR 133,4 Mio) hoch. Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg auf EUR 968,2 Mio (EUR -1.382,6 Mio).

Das **gesamte Eigenkapital** stieg auf EUR 14,8 Mrd (EUR 13,4 Mrd). Das **harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) verbesserte sich auf EUR 12,1 Mrd (EUR 10,6 Mrd), die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) beliefen sich auf EUR 17,6 Mrd (EUR 15,8 Mrd). Das Gesamtrisiko, die **risikogewichteten Aktiva** aus Kredit-, Markt- und operationalem Risiko (Basel 3 aktuell) ging auf EUR 98,3 Mrd (EUR 100,6 Mrd) zurück. Die **harte Kernkapitalquote** (CET 1, Basel 3 aktuell) lag bei 12,3% (10,6%), die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) bei 17,9% (15,7%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 199,7 Mrd (EUR 196,3 Mrd), Haupttreiber war der Anstieg des Kundenkreditvolumens, die **Kundenkredite (netto)** stiegen auf EUR 125,9 Mrd (EUR 120,8 Mrd). Passivseitig erhöhten sich die **Kundeneinlagen** auf EUR 127,9 Mrd (EUR 122,6 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 98,4% (98,6%).

AUSBLICK

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen. Für die wichtigsten CEE-Märkte, inklusive Österreich, wird – in erster Linie getragen durch robuste Inlandsnachfrage – ein reales BIP-Wachstum von 1,5 bis 3,8% für 2016 erwartet.

Erwartete Eigenkapitalverzinsung um immaterielle Vermögenswerte bereinigt (ROTE) von etwa 10-11% in 2016 begünstigt weitere Dividendenausschüttungen. Unterstützungsfaktoren sind das wieder erstarkende Kreditwachstum, die kontinuierliche Verbesserung der Kreditqualität in günstigem Risikoumfeld sowie ein positiver Einmaleffekt im Zusammenhang mit dem Verkauf der Visa-Beteiligung von etwa EUR 127 Mio vor Steuern. Allerdings wird sich das nachhaltig niedrige Zinsumfeld negativ auf die Betriebseinnahmen, insbesondere den Zinsüberschuss, auswirken. Erwartet wird ein Rückgang im Betriebsergebnis in Ungarn (niedrigeres Kreditvolumen) sowie in Rumänien (aufgrund von Zinsanpassungen bei Krediten). Die Bankenabgaben werden das Ergebnis mit etwa EUR 360 Mio vor Steuern belasten, darin inkludiert sind Bankensteuern, Finanztransaktionssteuer sowie Beiträge zu Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds. Es wird erwartet, dass die Bankabgaben wie folgt verbucht werden: Im sonstigen betrieblichen Erfolg die Bankensteuern und Finanztransaktionssteuer zeitanteilig (mit Ausnahme der ungarischen Bankensteuer die zur Gänze bereits in Q1 2016 verbucht wird) sowie Beiträge in Abwicklungsfonds voraussichtlich vorab in Q1 2016; als Sachaufwand Einlagensicherungsbeiträge zeitanteilig und teilweise vorab in Q1 2016).

Risikofaktoren für die Prognose. Risiken im Zusammenhang mit geopolitischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen, der Effekt von Negativzinsen sowie Konsumentenschutzaktivitäten.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

Jänner-Dezember 2015 verglichen mit Jänner-Dezember 2014

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	4.495,2	4.444,7	-1,1%
Provisionsüberschuss	1.869,8	1.861,8	-0,4%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	242,3	210,1	-13,3%
Betriebserträge	6.877,9	6.771,8	-1,5%
Betriebsaufwendungen	-3.787,3	-3.868,9	2,2%
Betriebsergebnis	3.090,7	2.902,9	-6,1%
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-2.083,7	-729,1	-65,0%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-1.752,9	-635,6	-63,7%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-256,3	-236,2	-7,8%
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-727,7	1.639,1	n/v
Steuern vom Einkommen	-521,5	-363,9	-30,2%
Periodenergebnis	-1.249,2	1.275,1	n/v
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	133,4	307,0	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-1.382,6	968,2	n/v

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss sank auf EUR 4.444,7 Mio (EUR 4.495,2 Mio), vor allem bedingt durch das Niedrigzinsumfeld, welches durch das Kreditwachstum von 4,2% nicht gänzlich ausgeglichen wurde. Geografisch betrachtet, standen signifikanten Rückgängen im Zinsüberschuss in Rumänien (niedrigerer Unwinding-Effekt) und Ungarn (Konsumentenkreditgesetz, niedrigeres Kreditvolumen), Zuwächsen in Österreich gegenüber. Die Zinsspanne (Zinsüberschuss in % der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva) gab dementsprechend von 2,65% auf 2,59% nach.

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss fiel geringfügig auf EUR 1.861,8 Mio (EUR 1.869,8 Mio). Die anhaltend starken Ergebnisse aus der Vermögensverwaltung und dem Depotgeschäft konnten die rückläufigen Erträge aus dem Kreditgeschäft und den Zahlungsverkehrsdienstleistungen weitgehend kompensieren.

Handels- und Fair Value-Ergebnis

Das Handels- und Fair Value-Ergebnis ging auf EUR 210,1 Mio (EUR 242,3 Mio) zurück, da die verbesserten Erträge aus Devisentransaktionen sowie positive Bewertungsergebnisse von finanziellen Verbindlichkeiten – At Fair Value through Profit or Loss den geringeren Beitrag aus der Position Wertpapier- und Derivatgeschäft nicht kompensierten.

Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Personalaufwand	2.184,2	2.244,6	2,8%
Sachaufwand	1.136,9	1.179,3	3,7%
Abschreibung und Amortisation	466,1	445,0	-4,5%
Verwaltungsaufwand	3.787,3	3.868,9	2,2%

Der **Verwaltungsaufwand** stieg auf EUR 3.868,9 Mio (EUR 3.787,3 Mio). Der **Personalaufwand** erhöhte sich, teilweise bedingt durch einen höheren durchschnittlichen Personalstand, auf EUR 2.244,6 Mio (EUR 2.184,2 Mio). Der **Sachaufwand** stieg auf EUR 1.179,3 Mio (EUR 1.136,9 Mio), die **Abschreibungen auf Sachanlagen** gingen auf EUR 445,0 Mio (EUR 466,1 Mio) zurück. In der Position Sachaufwand waren Aufwendungen für Einzahlungen in Einlagensicherungssysteme in Höhe von EUR 99,6 Mio (EUR 87,6 Mio) enthalten. Der Anstieg dieser Aufwendungen resultiert aus den in 2015 erstmals von österreichischen Kreditinstituten verpflichtend zu leistenden Beitragszahlungen an einen Einlagensicherungsfonds in Höhe von EUR 21,5 Mio. Die Position Abschreibungen auf Sachanlagen inkludierte lineare Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen (Kundenstock) im Ausmaß von EUR 6,2 Mio (EUR 37,0 Mio). Der deutliche Rückgang war auf die vollständige Abschreibung des Kundenstocks der BCR in 2014 zurückzuführen. Der **durchschnittliche Personalstand** stieg um 1,1% auf 46.496 (45.996) Mitarbeiter leicht an.

Personalstand am Ende der Periode

	Dez 14	Dez 15	Änderung
Inland	15.550	15.686	0,9%
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	8.324	8.456	1,6%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.226	7.230	0,1%
Ausland	30.517	30.781	0,9%
Teilkonzern Česká spořitelna	10.504	10.501	0,0%
Teilkonzern Banca Comercială Română	7.054	7.065	0,2%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.275	4.205	-1,6%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	2.766	2.813	1,7%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	2.754	2.851	3,5%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	955	1.002	5,0%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.166	1.210	3,7%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.043	1.134	8,7%
Gesamt	46.067	46.467	0,9%

Betriebsergebnis

Aufgrund des gesunkenen Zinsergebnisses sowie eines rückläufigen Handels- und Fair Value-Ergebnisses und niedrigerer Dividendenerträge fielen die Betriebserträge auf EUR 6.771,8 Mio (-1,5%, EUR 6.877,9 Mio). Der Verwaltungsaufwand stieg auf EUR 3.868,9 Mio (+2,2%, EUR 3.787,3 Mio), woraus ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR 2.902,9 Mio (-6,1%, EUR 3.090,7 Mio) resultierte. Die Kosten-Ertrags-Relation lag bei 57,1% (55,1%).

Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)

Die Gewinne aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto), erhöhten sich auf EUR 100,9 Mio (EUR 18,3 Mio). Der Grund dafür waren positive Ergebnisse aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten – Available for Sale sowie Gewinne aus dem Rückkauf von finanziellen Verbindlichkeiten, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto)

Die Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte (netto) sanken auf EUR 729,1 Mio (EUR 2.083,7 Mio). Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Rückgang des Saldos aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft, Aufwendungen aus der Direktabschreibung von Forderungen sowie Erträgen aus Eingängen bereits abgeschriebener Forderungen auf EUR 666,5 Mio (EUR 2.044,9 Mio) zurückzuführen. Hauptgründe dafür waren, neben rückläufigen Risikokosten in Österreich, im Wesentlichen niedrige Risikokosten sowie hohe Eingänge abgeschriebener Forderungen in Rumänien nach außerordentlich hohen Risikovorsorgen in 2014. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto), bezogen auf die durchschnittlichen Bruttokundenforderungen, verbesserten sich daher signifikant auf 56 Basispunkte (163 Basispunkte). Zusätzlich enthielt diese Position auch Netto-Wertberichtigungen für Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity und Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale von EUR -62,6 Mio (EUR -38,8 Mio).

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Insbesondere der Wegfall hoher negativer Einmaleffekte wirkte sich positiv auf den sonstigen betrieblichen Erfolg aus, der sich auf EUR -635,6 Mio (EUR -1.752,9 Mio) belief. Die Vergleichsperiode war durch hohe Abschreibungen belastet: Neben Firmenwerten in Höhe von EUR 475,0 Mio (EUR 319,1 Mio davon entfielen auf rumänische, EUR 61,4 Mio auf kroatische und EUR 94,5 Mio auf österreichische Beteiligungen) wurden in Rumänien EUR 489,8 Mio für Kundenstock und Marke abgeschrieben.

Die **Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft** gingen auf EUR 236,2 Mio (EUR 256,3 Mio) zurück. Der ungarische Anteil der Bankenabgaben von EUR 84,0 Mio (EUR 94,2 Mio) setzte sich aus der Bankensteuer von EUR 46,2 Mio (EUR 47,9 Mio) und einer Finanztransaktionssteuer von EUR 37,8 Mio (EUR 46,3 Mio) zusammen. Die Bankensteuern in Österreich beliefen sich auf EUR 128,6 Mio (EUR 130,5 Mio), in der Slowakei, nach einer deutlichen Reduktion, auf EUR 23,6 Mio (EUR 31,5 Mio).

Im sonstigen betrieblichen Erfolg sind auch Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen sowie für Verpflichtungen und gegebene Garantien, im Ausmaß von EUR 306,0 Mio (EUR 73,8 Mio) enthalten: insbesondere die Bildung von Rückstellungen in Höhe von EUR 129,5 Mio für Verluste aufgrund der gesetzlich verpflichtenden Konvertierung von Kundenkrediten (Schweizer Franken in Euro) in Kroatien sowie von EUR 101,6 Mio für Risiken in Zusammenhang mit Konsumentenschutzklagen in Rumänien. In der Vergleichsperiode waren im sonstigen betrieblichen Erfolg Rückstellungen für in Ungarn beschlossene gesetzliche Bestimmungen für Kundenkredite in Höhe von EUR 336,8 Mio enthalten. Zuführungen/Auflösungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien beliefen sich auf EUR 63 Mio.

Die Aufwendungen für die erstmals in 2015 zu leistenden Beitragszahlungen in den nationalen Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 51,3 Mio sind ebenfalls im sonstigen betrieblichen Erfolg erfasst. Zusätzlich belasteten Abschreibungen auf Immobilien und in Besitz genommene Vermögensgegenstände von EUR 36,3 Mio diese Position.

Periodenergebnis

Das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich auf EUR 1.639,1 Mio (EUR -727,7 Mio). Bedingt durch die gute Risikoentwicklung in Österreich und den Turnaround in Rumänien, erhöhte sich das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis deutlich auf EUR 307,0 Mio (EUR 133,4 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis stieg auf EUR 968,2 Mio (EUR -1.382,6 Mio).

FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Viertes Quartal 2015 verglichen mit dem dritten Quartal 2015

in EUR Mio	Q4 14	Q1 15	Q2 15	Q3 15	Q4 15
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.125,6	1.098,5	1.113,4	1.112,3	1.120,4
Provisionsüberschuss	497,1	461,0	456,3	455,2	489,2
Dividendenerträge	11,3	7,4	24,8	11,2	6,6
Handels- und Fair Value-Ergebnis	75,8	72,4	64,1	56,4	17,2
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	4,2	4,7	5,0	4,7	3,1
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	46,5	45,1	46,6	51,7	44,4
Personalaufwand	-577,2	-554,0	-559,9	-553,6	-577,1
Sachaufwand	-315,1	-281,1	-278,5	-295,6	-324,1
Abschreibung und Amortisation	-111,3	-112,9	-110,4	-106,4	-115,3
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	4,0	10,9	25,2	22,8	42,1
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-484,3	-183,1	-190,8	-144,4	-210,7
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-124,3	-153,5	-47,1	-176,8	-258,2
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-47,6	-91,8	-45,4	-50,5	-48,5
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	152,2	415,2	548,8	437,4	237,6
Steuern vom Einkommen	-75,5	-118,6	-154,8	-88,9	-1,6
Periodenergebnis	76,7	296,6	394,0	348,5	236,0
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	34,7	70,8	132,6	71,6	32,0
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	42,0	225,8	261,4	276,9	204,0

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich geringfügig auf EUR 1.120,4 Mio (EUR 1.112,3 Mio). Der **Provisionsüberschuss** verbesserte sich auf EUR 489,2 Mio (EUR 455,2 Mio), insbesondere aufgrund einer deutlichen Steigerung der Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft. Einen Anstieg verzeichneten auch die Provisionen aus dem Kreditgeschäft sowie die Erträge aus Versicherungs-Vermittlungsprovisionen. Das **Handels- und Fair Value-Ergebnis** verringerte sich auf EUR 17,2 Mio (EUR 56,4 Mio). Das war weitgehend auf ein anhaltend negatives Ergebnis im Wertpapier- und Derivativhandel zurückzuführen. Verschlechtert hat sich das Ergebnis aus der Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten – At Fair Value through Profit or Loss. Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich auf EUR 1.016,5 Mio (+6,4%; EUR 955,6 Mio). Der Personalaufwand belief sich auf EUR 577,1 Mio (+4,3%; EUR 553,6 Mio). Der Sachaufwand stieg auf EUR 324,1 Mio (EUR 295,6 Mio), vor allem aufgrund höherer Rechts- und Beratungskosten sowie deutlich über dem Vorquartal liegender Marketing-Kosten. Die Abschreibungen erhöhten sich auf EUR 115,3 Mio (+8,3%; EUR 106,4 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** stieg auf 60,5% (56,5%).

Gewinne aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto), stiegen auf EUR 42,1 Mio (EUR 22,8 Mio), insbesondere aufgrund höherer Erträge aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten – Available for Sale.

Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) erhöhten sich trotz deutlich niedrigerer Risikokosten in Ungarn und Auflösungen in Rumänien auf EUR 210,7 Mio (EUR 144,4 Mio), da dieser Rückgang die höheren Wertberichtigungen in Österreich, der Slowakei und Kroatien nicht völlig kompensierte.

Die Bildung einer Rückstellung für Risiken in Zusammenhang mit Konsumentenschutzklagen in Rumänien in Höhe von EUR 101,6 Mio belastete den **sonstigen betrieblichen Erfolg**, der sich auf EUR -258,2 Mio (EUR -176,8 Mio) belief. **Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft** beliefen sich auf EUR 48,5 Mio (EUR 50,5 Mio). Davon entfielen EUR 33,0 Mio (EUR 35,5 Mio) auf Österreich, EUR 9,4 Mio (EUR 9,0 Mio) auf Ungarn (Finanztransaktionssteuer) sowie EUR 6,1 Mio (EUR 5,9 Mio) auf die Slowakei. Zusätzlich belasteten Abschreibungen auf Immobilien und in Besitz genommene Vermögensgegenstände von EUR 35,2 Mio sowie Aufwendungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien von EUR 47,8 Mio diese Position.

Das **Ergebnis vor Steuern** ging auf EUR 237,6 Mio (EUR 437,4 Mio) zurück. Die Steuern vom Einkommen sanken im vierten Quartal infolge einer Zuschreibung latenter Steueraktiva. Das den **Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** belief sich auf EUR 204,0 Mio (EUR 276,9 Mio).

BILANZ DER ERSTE GROUP

31. Dezember 2015 verglichen mit 31. Dezember 2014

in EUR Mio	Dez 14	Dez 15	Änderung
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	7.835	12.350	57,6%
Handels- & Finanzanlagen	50.131	47.542	-5,2%
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	7.442	4.805	-35,4%
Kredite und Forderungen an Kunden	120.834	125.897	4,2%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.441	1.465	1,6%
Andere Aktiva	8.604	7.685	-10,7%
Summe der Vermögenswerte	196.287	199.743	1,8%
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	7.746	5.867	-24,3%
Einlagen von Kreditinstituten	14.803	14.212	-4,0%
Einlagen von Kunden	122.583	127.946	4,4%
Verbrieftete Verbindlichkeiten	31.140	29.654	-4,8%
Andere Passiva	6.573	7.257	10,4%
Gesamtes Eigenkapital	13.443	14.807	10,1%
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	196.287	199.743	1,8%

Die Höhe des **Kassenbestandes** und der **Guthaben** von EUR 12,4 Mrd (EUR 7,8 Mrd) ist ein Zeichen der guten Liquiditätsausstattung. Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte sanken auf EUR 47,5 Mrd (EUR 50,1 Mrd), Rückgänge waren in den Positionen

Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale und Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading (in der Derivate-Position) zu verzeichnen.

Die **Kredite an Banken (netto)** gingen auf EUR 4,8 Mrd (EUR 7,4 Mrd) zurück. Die **Kundenkredite (netto)** stiegen bedingt durch höhere Volumina in der Slowakei, Tschechien und Österreich (Erste Bank Oesterreich und Sparkassen) auf EUR 125,9 Mrd (EUR 120,8 Mrd). **Wertberichtigungen für Kundenkredite** gingen auf EUR 6,0 Mrd (EUR 7,5 Mrd) zurück und spiegeln die sich stetig verbessernde Kreditqualität wider.

Die NPL-Quote, das **Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Kundenforderungen**, ist erneut gesunken und lag bei 7,1% (8,5%). Die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen** belief sich auf 64,5% (68,9%). Der Rückgang in der NPL-Deckungsquote ist auf einen Methodeneffekt, nämlich die Umsetzung der EBA (Europäische Bankenaufsicht)-Definitionen für notleidende Kredite im vierten Quartal 2015, zurückzuführen. Dieser Effekt wirkte sich auch mit 38 Basispunkten negativ auf die NPL-Quote aus, wurde aber durch die starke Verbesserung der Kreditqualität mehr als kompensiert.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** beliefen sich auf EUR 1,5 Mrd (EUR 1,4 Mrd). **Andere Aktiva** reduzierten sich auf EUR 7,7 Mrd (EUR 8,6 Mrd). **Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading** gingen auf EUR 5,9 Mrd (EUR 7,7 Mrd) zurück, insbesondere aufgrund eines Rückgangs in der Derivate-Position.

Bankeinlagen sanken auf EUR 14,2 Mrd (EUR 14,8 Mrd). Die **Kundeneinlagen** stiegen auf EUR 127,9 Mrd (EUR 122,6 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 98,4% (98,6%). Die **verbrieften Verbindlichkeiten**, vor allem Anleihen, reduzierten sich auf EUR 29,7 Mrd (EUR 31,1 Mrd). **Andere Passiva** erhöhten sich auf EUR 7,3 Mrd (EUR 6,6 Mrd).

Das **gesamte bilanzielle Eigenkapital** der Erste Group erhöhte sich auf EUR 14,8 Mrd (EUR 13,4 Mrd). Das **harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) stieg auf EUR 12,1 Mrd (EUR 10,6 Mrd), die **gesamten regulatorischen Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) auf EUR 17,6 Mrd (EUR 15,8 Mrd). Das **Gesamtrisiko** (die **gesamten risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationalem Risiko, Basel 3 aktuell) belief sich auf EUR 98,3 Mrd (EUR 100,6 Mrd).

Seit 2014 erfolgt die Kalkulation der konsolidierten Eigenmittel der Gruppe gemäß Basel 3. Die Berechnung wird gemäß der Eigenkapitalverordnung (CRR) unter Berücksichtigung der österreichischen CRR-Begleitverordnung vorgenommen. In dieser sind die anwendbaren Prozentsätze für die Anrechenbarkeit einzelner Kapitalpositionen sowie für die regulatorischen Abzüge und Filter geregelt. Die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell), bezogen auf das Gesamtrisiko (gesamte Eigenmittel in % des Gesamtrisikos gemäß CRR), belief sich auf 17,9% (15,7%) und lag damit deutlich über dem gesetzlichen Mindestanforderungsniveau.

Die **Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) betrug unter Einbeziehung der Eigenmittelerfordernisse für Kredit-, Markt- sowie operationales Risiko (Gesamtrisiko) 12,3% (10,6%). Die **harte Kernkapitalquote** (Basel 3 aktuell) belief sich auf 12,3% (10,6%).

Als Ergebnis des 2015 von der Europäischen Zentral Bank (EZB) durchgeführten aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozess (**Supervisory Review and Evaluation Process, SREP**), hat die Erste Group per 1. Jänner 2016 auf konsolidierter Ebene eine Mindestkapitalquote für das harte Kernkapital (CET1) von 9,5% zu erfüllen. Diese Mindest-CET1 Quote von 9,5% beinhaltet Säule 1- und Säule 2-Erfordernisse sowie die Anforderung für den Kapitalerhaltungspuffer. Darüber hinaus hat die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) den Systemrisikopuffer, der ergänzend zur SREP Quote ab 1. Jänner 2016 anzuwenden ist, mit 0,25% festgelegt. Damit beläuft sich ab 1. Jänner 2016 das Kapitalerfordernis für die Erste Group auf 9,75% bezogen auf das Gesamtrisiko. Der Systemrisikopuffer wird sich in den Folgejahren auf 0,5% (2017), 1% (2018) und 2% (2019) erhöhen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Jänner-Dezember 2015 verglichen mit Jänner-Dezember 2014.

Die Segmentberichterstattung der Erste Group bietet auf Grundlage einer Matrixorganisation (Gliederung nach Geschäftsbereichen und geografischen Kriterien) umfassende Informationen zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Geschäftssegmente und geografischen Segmente. Die Tabellen und der Text auf den nächsten Seiten geben einen kurzen Überblick und fokussieren auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Unter www.erstegroup.com sind zusätzliche Informationen im Excel-Format verfügbar.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Privatkunden

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	2.175,1	2.207,7	1,5%
Provisionsüberschuss	1.050,3	1.029,1	-2,0%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	59,8	56,1	-6,3%
Betriebsserträge	3.317,4	3.329,8	0,4%
Betriebsaufwendungen	-1.814,3	-1.856,4	2,3%
Betriebsergebnis	1.503,1	1.473,4	-2,0%
Kosten-Ertrags-Relation	54,7%	55,8%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-671,7	-289,7	-56,9%
Sonstiges Ergebnis	-393,2	-277,5	-29,4%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	271,7	714,6	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	13,6%	33,5%	

Das Segment Privatkunden umfasst das gesamte Geschäft mit Privaten, Freiberuflern und Kleinunternehmen in der Verantwortung von Kundenbetreuern des Retailnetzes der lokalen Banken, die eng mit ihren spezialisierten Tochterunternehmen (wie Leasing- und Vermögensverwaltungsunternehmen) zusammenarbeiten.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem einem stärkeren Kredit- und Einlagengeschäft in Österreich, einer Anpassung der Einlagenzinsen, höheren Kreditvolumina in der Slowakei sowie einem wachsenden Hypothekarkredit- und Girokontengeschäft in Tschechien zuzuschreiben. Diese Entwicklungen konnten die geringeren Beiträge aus dem Kreditgeschäft in Rumänien und Ungarn mehr als wettmachen. Der Provisionsüberschuss verringerte sich vor allem aufgrund gesunkener Erträge aus Girokonten, Karten und Kreditgebühren in Tschechien. Höhere Erträge aus der Vermögensverwaltung und dem Wertpapiergeschäft in Österreich konnten diesen Effekt zum Teil abmildern. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis wurde durch die in Kroatien im Jänner 2015 gesetzlich vorgeschriebene einjährige Fixierung des Wechselkurses zum Schweizer Franken für Privatkundenkredite negativ beeinflusst. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund der Integration neuer Gesellschaften in Österreich und höherer Aufwendungen in Österreich und Rumänien. Dies resultierte in einem rückläufigen Betriebsergebnis und einer höheren Kosten-Ertrags-Relation. Die deutliche Verbesserung bei Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) wurde durch gesunkene Risikokosten in Rumänien getrieben, wo im Vorjahr im Zuge des forcierten NPL-Abbaus hohe Vorsorgen gebildet wurden, während die Risikokosten in Ungarn vorwiegend aufgrund methodologischer Änderungen anstiegen. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich durch den Wegfall von Einmaleffekten – der aufgrund des Konsumentenkreditgesetzes in Ungarn erforderlichen Bildung von Vorsorgen in Höhe von EUR 304,4 Mio – erheblich. Diese Verbesserung wurde zum Teil durch eine Rückstellung für Risiken in Zusammenhang mit Konsumentenschutzklagen in Rumänien abgeschwächt. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

KMU (Klein- und Mittelbetriebe)

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	569,4	570,2	0,1%
Provisionsüberschuss	198,4	190,3	-4,1%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	31,9	34,8	8,9%
Betriebserträge	832,7	826,0	-0,8%
Betriebsaufwendungen	-292,8	-306,9	4,8%
Betriebsergebnis	539,9	519,1	-3,9%
Kosten-Ertrags-Relation	35,2%	37,2%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-461,1	-187,4	-59,4%
Sonstiges Ergebnis	0,6	-31,1	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	50,4	230,9	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	3,6%	19,6%	

Das KMU-Segment beinhaltet das Geschäft unter der Verantwortung lokaler Firmenkundenbetreuer, vor allem mit Kleinstunternehmen, Klein- und Mittelbetrieben (KMU), kleinen Unternehmen der öffentlichen Hand und kleinen Finanzinstituten (z.B. externen Leasingunternehmen).

Der Zinsüberschuss blieb aufgrund höherer Kreditvolumina in Österreich, welche die Effekte der teilweisen Umgliederung des Erste Factoring-Portfolios in Kroatien in das Großkundensegment ausglich, stabil. Der Provisionsüberschuss war insbesondere in Tschechien rückläufig. Für die Verbesserung des Handels- und Fair Value-Ergebnisses waren vor allem positive Bewertungseffekte in Tschechien verantwortlich. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich aufgrund gestiegener Kosten in Tochtergesellschaften. Die Kosten-Ertrags-Relation stieg an. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) verbesserten sich dank rückläufiger Risikovorsorgen in Rumänien und Österreich deutlich. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis war vor allem dem Wegfall eines Versicherungseinmalertrags in Österreich zuzuschreiben. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	164,7	4,8	-97,1%
Provisionsüberschuss	-65,3	-45,8	-29,9%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	24,7	-53,1	n/v
Betriebserträge	184,6	-47,3	n/v
Betriebsaufwendungen	-112,9	-90,9	-19,5%
Betriebsergebnis	71,8	-138,2	n/v
Kosten-Ertrags-Relation	61,1%	>100,0%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	1,2	-13,9	n/v
Sonstiges Ergebnis	-214,2	-116,0	-45,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-174,8	-204,5	17,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-9,9%	-11,7%	

Das Segment BSM & LCC beinhaltet alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokaler Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, in denen interne, nicht auf Gewinn ausgerichtete Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse zusammengefasst sind.

Der Zinsüberschuss verringerte sich vor allem wegen des geringeren Beitrags aus dem Bilanzstrukturmanagement und der ungünstigen Entwicklung der Zinskurve erheblich. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war hauptsächlich den positiven Auswirkungen gesunkener Provisionsaufwendungen in Tschechien zuzuschreiben. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis zeigte aufgrund negativer Auswirkungen der Zinskurvenentwicklung, des Hedginggeschäfts und von Fremdwährungseffekten eine deutliche Verschlechterung. Der Rückgang der Betriebsaufwendungen resultierte vor allem aus niedrigeren Kosten in Rumänien und Österreich. Insgesamt verschlechterte sich das Betriebsergebnis. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich insbesondere aufgrund des Wegfalls von 2014 in Rumänien und Ungarn verbuchten negativen Einmaleffekten. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich.

Sparkassen

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	891,8	926,4	3,9%
Provisionsüberschuss	419,3	439,3	4,8%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	1,1	3,1	>100,0%
Betriebsenerträge	1.379,0	1.432,0	3,8%
Betriebsaufwendungen	-932,1	-966,0	3,6%
Betriebsergebnis	446,9	466,0	4,3%
Kosten-Ertrags-Relation	67,6%	67,5%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-199,4	-83,6	-58,1%
Sonstiges Ergebnis	-15,4	6,3	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	18,4	40,2	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	9,0%	16,9%	

Das Segment Sparkassen umfasst Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind, ausgenommen Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse und Sparkasse Hainburg.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war dem Kreditwachstum und den aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes angepassten Einlagenzinsen zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und dem Zahlungsverkehr. Der Anstieg des Handels- und Fair Value-Ergebnisses war eine Folge von Bewertungseffekten bei Derivaten. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich aufgrund des Anstiegs des Beitrags zum Einlagensicherungsfonds auf EUR 12,2 Mio (EUR 1,3 Mio) sowie höherer Personal- und IT-Kosten. Das Betriebsergebnis verbesserte sich, während die Kosten-Ertrags-Relation stabil blieb. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) gingen dank eines günstigen Risikoumfelds deutlich zurück. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich, da der zum Sanierungs- und Abwicklungsfonds geleistete Beitrag von EUR 8,0 Mio durch Bewertungseffekte, rückläufige Vorsorgen für Eventualkreditverbindlichkeiten und höhere Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren mehr als ausgeglichen wurde. Die Bankensteuer sank geringfügig auf EUR 15,0 Mio (EUR 15,9 Mio). Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Großkunden

in EUR Mio	2014 angepasst	2015	Änderung
Zinsüberschuss	214,1	229,3	7,1%
Provisionsüberschuss	99,2	89,1	-10,2%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	9,3	13,5	45,6%
Betriebsenerträge	322,5	331,9	2,9%
Betriebsaufwendungen	-85,0	-91,4	7,5%
Betriebsergebnis	237,5	240,5	1,3%
Kosten-Ertrags-Relation	26,4%	27,5%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-310,7	-11,5	-96,3%
Sonstiges Ergebnis	14,8	-34,5	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-53,8	144,5	n/v
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-7,3%	21,9%	

Das Segment Großkunden umfasst das Geschäft mit großen Firmenkunden, deren Jahresumsatz eine bestimmte, von Land zu Land unterschiedlich angesetzte Mindestgrenze überschreitet.

Der Zinsüberschuss erhöhte sich als Folge der teilweisen Umgliederung des Erste Factoring-Portfolios in Kroatien in das Großkundensegment (2014 zur Gänze im KMU-Segment enthalten). Zusammen mit höheren Volumina und Margen im slowakischen Großkundenportfolio konnte dies die niedrigeren Unwinding-Erträge und geringeren Margen in Rumänien mehr als wettmachen. Der Provisionsüberschuss verringerte sich vor allem aufgrund niedrigerer Provisionserträge im tschechischen Portfolio, rückläufiger Haftungsgebühren in Österreich und gesunkener Cash-Management-Erträge in Ungarn. Die Verbesserung des Handels- und Fair Value-Ergebnisses war dem Fixed Income-Derivategeschäft und positiven Bewertungseffekten in Österreich und Tschechien zuzuschreiben. Trotz eines Anstiegs der Betriebsaufwendungen verbesserte sich das Betriebsergebnis, während sich die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte. Die Wertberichtigungen für nicht ertragswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) sanken deutlich, da – anders als

im Vorjahr – in Rumänien keine hohen Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft gebildet wurden. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich aufgrund höherer Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten in Österreich. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

Gewerbliches Immobiliengeschäft

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	150,1	169,3	12,8%
Provisionsüberschuss	15,8	14,0	-11,2%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	-6,2	4,7	n/v
Betriebsserträge	205,7	230,4	12,0%
Betriebsaufwendungen	-88,2	-86,5	-2,0%
Betriebsergebnis	117,5	143,9	22,4%
Kosten-Ertrags-Relation	42,9%	37,5%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-364,3	-56,9	-84,4%
Sonstiges Ergebnis	-45,9	-34,0	-26,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-279,6	25,7	n/v
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-36,1%	4,4%	

Das Segment Gewerbliches Immobiliengeschäft umfasst die Wertschöpfungskette (Kredit, Leasing, Kapitalanlage, Projektentwicklung und Bauleistungen sowie das Infrastrukturgeschäft) für Firmenkunden, Projektentwickler, Immobilieninvestoren, Gebietskörperschaften und sonstige Einrichtungen der öffentlichen Hand.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem einem Einmalertrag im Österreichgeschäft und höheren Kreditvolumina in Tschechien zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss sank aufgrund rückläufiger Erträge in Tschechien. Die Verbesserung des Handels- und Fair Value-Ergebnisses resultierte aus einem 2014 verzeichneten negativen Einmaleffekt aus Bewertungen im Fremdwährungsgeschäft. Steigende Mieterträge wurden hauptsächlich bei der Immorent verzeichnet. Die Betriebsaufwendungen waren leicht rückläufig. Insgesamt führte dies zu einem steigenden Betriebsergebnis und einer verbesserten Kosten-Ertrags-Relation. Der Rückgang der Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) wurde vor allem durch die Immorent und österreichische Portfolios sowie das Rumänien- und Ungarngeschäft getrieben. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich dank eines positiven Einmalertrages bei der Immorent. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

Sonstiges Firmenkundengeschäft

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	75,2	74,1	-1,4%
Provisionsüberschuss	18,9	14,8	-21,6%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	4,8	-2,9	n/v
Betriebsserträge	99,4	86,1	-13,4%
Betriebsaufwendungen	-58,2	-58,6	0,7%
Betriebsergebnis	41,1	27,4	-33,3%
Kosten-Ertrags-Relation	58,6%	68,1%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-12,9	-53,0	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	1,5	25,0	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	22,9	-1,0	n/v
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	10,9%	-0,5%	

Das Segment Sonstiges Firmenkundengeschäft umfasst zwei operative Segmente – International Business und Investment Banking –, die unter den in IFRS 8 definierten Grenzen liegen. International Business umfasst das gesamte Kredit- und Investmentgeschäft außerhalb der Kernmärkte der Erste Group (einschließlich der Niederlassungen in London, Hongkong und New York) und ist für die Geschäftsentwicklung und das Management der Kreditrahmen für Banken und sonstige Finanzinstitute verantwortlich. Investment Banking beinhaltet Equity-orientiertes Geschäft mit Schwerpunkt auf Corporate Finance, Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Kapitalmarkt, Equity Brokerage (Institutional Sales) und Merchant Banking.

Der Rückgang des Zinsüberschusses ist dem weiteren Abbau des Kreditbestands des International Business in Österreich sowie rückläufigen Zinserträgen aus dem Investment Banking-Geschäft in London zuzuschreiben, die

durch die bessere Entwicklung des Kreditgeschäfts des International Business in New York nicht zur Gänze kompensiert werden konnten. Der Provisionsüberschuss sank vor allem aufgrund von Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Verkauf von Private Equity-Fonds sowie niedrigeren Erträgen aus Haftungsprovisionen im International Business. Der Rückgang des Handels- und Fair Value-Ergebnisses war eine Folge der Verschlechterung der Wertentwicklung von Kreditverbriefungen (ABS) und Derivaten des strukturierten Kreditgeschäfts sowie der Mark-to-Market-Bewertung von Zinsswaps. Dies resultierte in einem rückläufigem Betriebsergebnis und einer Verschlechterung der Kosten-Ertrags-Relation. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) stiegen aufgrund höherer Kreditvorsorgen für ukrainische Großkunden. Die deutliche Verbesserung im sonstigen Ergebnis war eine Folge des Verkaufs von Private Equity-Fonds und außerordentlicher Erträge aus diversen Kreditobligos. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis war rückläufig.

Kapitalmarktgeschäft

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	191,2	182,0	-4,8%
Provisionsüberschuss	102,9	123,3	19,9%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	116,1	110,2	-5,1%
Betriebserträge	412,6	417,3	1,1%
Betriebsaufwendungen	-179,1	-187,0	4,4%
Betriebsergebnis	233,4	230,3	-1,4%
Kosten-Ertrags-Relation	43,4%	44,8%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-0,1	2,5	n/v
Sonstiges Ergebnis	-0,7	-4,8	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	185,3	176,6	-4,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	38,3%	40,5%	

Das Segment Kapitalmarktgeschäft fasst die divisionalisierten Geschäftsfelder Group Treasury und Capital Markets (außer Equity Capital Markets) zusammen und beinhaltet neben den Treasury-Aktivitäten der Erste Group Bank AG, der CEE-Töchter, der Auslandsfilialen Hongkong, New York, Berlin und Stuttgart auch das Geschäft mit institutionellen Kunden der Erste Asset Management.

Das anhaltende Niedrigzinsumfeld und dessen negative Auswirkungen waren der hauptsächliche Grund für den rückläufigen Zinsüberschuss. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich aufgrund höherer Umsätze mit Privatkunden, Großkunden und institutionellen Kunden sowie dank des Asset Management-Geschäfts mit institutionellen Kunden deutlich. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis war aufgrund ungünstiger Marktbedingungen rückläufig. Trotz gestiegener Betriebserträge war das Betriebsergebnis aufgrund höherer Betriebsaufwendungen rückläufig. Die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Das sonstige Ergebnis wurde durch die Beiträge zu Sanierungs- und Abwicklungsfonds negativ beeinflusst. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

Group Corporate Center

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	70,2	104,1	48,3%
Provisionsüberschuss	69,1	33,4	-51,7%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	-11,3	14,9	n/v
Betriebserträge	183,3	210,1	14,6%
Betriebsaufwendungen	-710,5	-735,4	3,5%
Betriebsergebnis	-527,2	-525,4	-0,3%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-64,7	-35,7	-44,7%
Sonstiges Ergebnis	-655,7	397,7	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-1.423,1	-158,8	-88,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-28,7%	-2,4%	

Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet unter anderem das Corporate Center der Erste Group Bank AG, die interne Leistungsverrechnung von Non-Profit-Servicebetrieben der Erste Group, Firmenwertabschreibungen und das freie Kapital der Erste Group.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war insbesondere auf höhere Beiträge, die keinen anderen Geschäftssegmenten zuzurechnen waren, zurückzuführen. Der Provisionsüberschuss sank wegen der Zuordnung von Tochtergesellschaften zu anderen Segmenten. Das Handels- und Fair-Value-Ergebnis verbesserte sich aufgrund von Bewertungseffekten. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich insbesondere aufgrund höherer IT-Kosten. Die erhebliche Verbesserung im sonstigen Ergebnis ist dem Wegfall negativer Effekte zuzuschreiben. Im Vorjahr waren Firmenwertabschreibungen von insgesamt EUR 475,0 Mio sowie die gänzliche Abschreibung des Kundenstocks und der Marke der BCR in Höhe von EUR 470,7 Mio verbucht worden. Damit verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

GEOGRAFISCHE SEGMENTE

Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	613,5	638,2	4,0%
Provisionsüberschuss	354,9	370,8	4,5%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	8,7	-0,6	n/v
Betriebsserträge	1.020,3	1.038,6	1,8%
Betriebsaufwendungen	-630,7	-640,3	1,5%
Betriebsergebnis	389,6	398,4	2,3%
Kosten-Ertrags-Relation	61,8%	61,6%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-104,5	-59,0	-43,5%
Sonstiges Ergebnis	6,2	-25,6	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	214,5	230,2	7,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,8%	22,4%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem höheren Volumina im Privatkundenkredit- und Einlagengeschäft, besonders auf Girokonten, bei gleichzeitiger Anpassung der Einlagenzinsen zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und rückläufiger Aufwendungen im Bauspargeschäft. Das Handels- und Fair-Value-Ergebnis sank aufgrund von Bewertungseffekten aus Derivaten. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund des erstmaligen Beitrags zum Einlagensicherungsfonds in Höhe von EUR 9,2 Mio sowie höherer IT-Kosten, die jedoch zum Teil durch niedrigere Personalkosten – hauptsächlich aufgrund rückläufiger Pensionsvorsorgen – kompensiert wurden. Insgesamt verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) verringerten sich vor allem wegen des günstigen Risikoumfelds deutlich. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis resultierte aus einem Einmalertrag aus Versicherungszahlungen im Jahr 2014, höheren Vorsorgen für Eventualkreditverbindlichkeiten, höheren Rückstellungen für Rechtsberatungskosten sowie aus einem Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 4,7 Mio, die durch den Ertrag aus dem Verkauf einer Beteiligung nur zum Teil wettgemacht wurden. Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sparkassen

Das geografische Segment Sparkassen entspricht dem Geschäftssegment Sparkassen.

Sonstiges Österreich-Geschäft

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	395,4	407,1	2,9%
Provisionsüberschuss	174,0	187,2	7,6%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	3,1	4,1	31,5%
Betriebsserträge	621,5	642,4	3,4%
Betriebsaufwendungen	-323,3	-325,9	0,8%
Betriebsergebnis	298,1	316,5	6,2%
Kosten-Ertrags-Relation	52,0%	50,7%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-269,2	-83,3	-69,1%
Sonstiges Ergebnis	-7,2	-7,9	9,4%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-31,0	162,3	n/v
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-2,1%	12,8%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst die Erste Group Bank AG mit ihrem Großkunden-, gewerblichen Immobilien-, sonstigen Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft sowie die Erste Group Immorent AG und die Erste Asset Management GmbH.

Der Zinsüberschuss erhöhte sich dank positiver Einmaleffekte aus dem Immobiliengeschäft und des stärkeren Firmenkundenkreditgeschäfts der Holding. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich vor allem aufgrund des Anstiegs des verwalteten Vermögens und einer besseren Marktentwicklung. Höhere Umsätze mit Großkunden, institutionellen und Privatkunden im Kapitalmarktgeschäft wirkten sich ebenfalls positiv aus. Der Anstieg des Handels- und Fair Value-Ergebnisses reflektierte vor allem eine gute Entwicklung im Fremdwährungsgeschäft, der jedoch zum Teil negative Auswirkungen von Markt-to-Market-Bewertungen in einem ungünstigen Marktumfeld gegenüberstanden. Das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserten sich trotz des hauptsächlich durch IT-Kosten und höhere Rechtsberatungskosten getriebenen Anstiegs der Betriebsaufwendungen. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) sanken aufgrund rückläufiger Pauschalwertberichtigungen und einer Verbesserung der Immobilien-Portfoliostruktur der Holding und bei Immorent trotz eines zusätzlichen Wertberichtigungsbedarfs für das Ukraine-Geschäft. Im sonstigen Ergebnis ist ein Abwicklungsfondsbeitrag in Höhe von EUR 3,4 Mio enthalten. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich deutlich.

Tschechische Republik

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	924,0	911,2	-1,4%
Provisionsüberschuss	410,6	375,8	-8,5%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	83,1	103,5	24,6%
Betriebsserträge	1.449,4	1.419,9	-2,0%
Betriebsaufwendungen	-662,2	-681,2	2,9%
Betriebsergebnis	787,1	738,7	-6,2%
Kosten-Ertrags-Relation	45,7%	48,0%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-135,4	-97,1	-28,3%
Sonstiges Ergebnis	-16,6	-20,9	25,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	506,2	490,6	-3,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	35,8%	34,5%	

Der Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna umfasst, verringerte sich aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und einer Änderung der Bilanzstruktur durch einen wachsenden Anteil von niedrigmargigen Wohnbaurdarlehen. Der Provisionsüberschuss war vor allem wegen gesunkener Erträge aus privaten Girokonten, dem Kredit- und dem Kartengeschäft rückläufig. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis stieg dank besserer Erträge aus Derivaten. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich aufgrund höherer Personalkosten sowie höherer Aufwendungen für gruppenweite Projekte, insbesondere im IT-Bereich. Dies resultierte in einem rückläufigen Betriebsergebnis und einer höheren Kosten-Ertrags-Relation. Der Rückgang der Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) war einer Änderung der Vorsorgemethoden für Risiken des Privatkundenportfolios zuzuschreiben. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich aufgrund der Verbuchung von Wertberichtigungen von in Eigenbesitz stehenden Gebäuden. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Rückgang des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

Slowakei

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	451,0	457,5	1,4%
Provisionsüberschuss	123,4	121,4	-1,6%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	9,6	8,8	-8,6%
Betriebserträge	593,5	599,6	1,0%
Betriebsaufwendungen	-266,2	-266,1	-0,1%
Betriebsergebnis	327,3	333,5	1,9%
Kosten-Ertrags-Relation	44,9%	44,4%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-51,4	-58,0	13,0%
Sonstiges Ergebnis	-43,0	-32,5	-24,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	178,7	184,4	3,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	34,9%	34,0%	

Der Anstieg des Zinsüberschusses des Segments Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa umfasst, war vor allem einem stärkeren Neugeschäft bei sowohl Wohnbau- als auch Konsumkrediten und einer Änderung der Einlagenstruktur zuzuschreiben. Diese Effekte wurden zum Teil durch einen aufgrund des Niedrigzinsumfeldes geringeren Beitrag aus dem Bilanzstrukturmanagement abgeschwächt. Der Provisionsüberschuss verringerte sich aufgrund rückläufiger Erträge aus Girokonten, dem Karten- und dem Wertpapiergeschäft. Der Rückgang des Handels- und Fair Value-Ergebnisses war eine Folge negativer Bewertungsergebnisse bei Derivaten. Während die Betriebserträge anstiegen, blieben die Betriebsaufwendungen stabil. Dies resultierte in einer Verbesserung des Betriebsergebnisses und der Kosten-Ertrags-Relation. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) stiegen aufgrund höherer Vorsorgen im Großkunden- und Gewerblichen Immobiliengeschäft, trotz eines gesunkenen Vorsorgebedarfs im Privatkunden- und KMU-Geschäft. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war der reduzierten Bankensteuer in Höhe von EUR 23,6 Mio (EUR 31,5 Mio) und niedrigeren Vorsorgen für Eventualkreditverbindlichkeiten zuzuschreiben. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds belief sich auf EUR 7,3 Mio. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verbesserte sich.

Rumänien

in EUR Mio	2014 angepasst	2015	Änderung
Zinsüberschuss	484,7	428,7	-11,5%
Provisionsüberschuss	160,0	163,2	2,0%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	81,2	69,4	-14,5%
Betriebserträge	732,2	672,2	-8,2%
Betriebsaufwendungen	-331,9	-340,5	2,6%
Betriebsergebnis	400,3	331,7	-17,1%
Kosten-Ertrags-Relation	45,3%	50,7%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-923,5	16,4	n/v
Sonstiges Ergebnis	-117,2	-140,0	19,5%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-554,7	178,7	n/v
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-54,4%	20,5%	

Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română umfasst, verminderte sich vor allem wegen geringerer Unwinding-Erträge, rückläufiger Kreditvolumina und niedrigerer Zinsen. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich dank höherer Erträge aus dem Versicherungsgeschäft. Der Rückgang des Handels- und Fair Value-Ergebnisses war weitgehend einem 2014 verzeichneten positiven Einmaleffekt aus Derivaten zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich insbesondere aufgrund höherer Personalkosten. Bei rückläufigem Betriebsergebnis verschlechterte sich die Kosten-Ertrags-Relation. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) sanken nach dem forcierten Abbau notleidender Kredite im Jahr 2014 deutlich, womit der Rückgang im Betriebsergebnis mehr als wettgemacht wurde. Das sonstige Ergebnis beinhaltete eine Rückstellung für Risiken in Zusammenhang mit Konsumentenschutzklagen in Rumänien sowie den Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 5,6 Mio. Im Vorjahr war es durch den Wertberichtigungsbedarf bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen negativ beeinflusst worden. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

Ungarn

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	263,4	194,4	-26,2%
Provisionsüberschuss	139,3	137,5	-1,3%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	38,8	-0,5	n/v
Betriebsserträge	442,3	332,5	-24,8%
Betriebsaufwendungen	-175,8	-179,9	2,3%
Betriebsergebnis	266,5	152,6	-42,8%
Kosten-Ertrags-Relation	39,7%	54,1%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-152,2	-105,8	-30,5%
Sonstiges Ergebnis	-434,9	-111,6	-74,3%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-330,6	-72,6	-78,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-67,5%	-16,9%	

Der Zinsüberschuss des Segments Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary umfasst, verringerte sich hauptsächlich wegen rückläufiger Kreditvolumina, der Auswirkungen des Konsumkreditgesetzes sowie eines gesunkenen Beitrags aus Wertpapierveranlagungen. Der Provisionsüberschuss war vor allem wegen gesunkener Gebühren für Cash Management-Produkte und Karten leicht rückläufig. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis sank gegenüber dem Vorjahr wegen des 2014 verzeichneten positiven Einmaleffekts: dieser betraf mit der Ungarischen Nationalbank abgeschlossene Swaps zur Sicherung der Refinanzierung von Fremdwährungskrediten zu festgesetzten Wechselkursen. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personalkosten wegen befristeter Einstellungen zur Abwicklung der Kreditkonvertierungen. Damit verschlechterte sich das Betriebsergebnis signifikant. Die Kosten-Ertrags-Relation erhöhte sich. Die Verbesserung bei Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) resultierte aus einem geringeren Vorsorgebedarf im Gewerblichen Immobiliengeschäft. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich aufgrund des Wegfalls von Aufwendungen, die im Vorjahr wegen des Konsumkreditgesetzes in Ungarn in Höhe von EUR 336,8 Mio angefallen waren, deutlich. In diesem Posten war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 2,1 Mio enthalten. Dies führte insgesamt zu einer Verbesserung des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnisses.

Kroatien

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	261,2	268,3	2,7%
Provisionsüberschuss	79,9	84,8	6,2%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	24,1	15,9	-34,2%
Betriebsserträge	399,3	399,3	0,0%
Betriebsaufwendungen	-183,5	-187,0	1,9%
Betriebsergebnis	215,9	212,3	-1,6%
Kosten-Ertrags-Relation	45,9%	46,8%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-155,3	-167,3	7,8%
Sonstiges Ergebnis	-4,4	-134,9	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	32,6	-45,5	n/v
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	10,7%	-14,2%	

Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia umfasst, stieg aufgrund einer Verlagerung der Einlagenstruktur zu Sichteinlagen. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Kartengeschäft. Das Handels- und Fair Value-Ergebnis wurde durch die in Kroatien im Jänner 2015 gesetzlich vorgeschriebene Fixierung des Wechselkurses zum Schweizer Franken für Privatkundenkredite sowie durch negative Währungsdifferenzen aus der offenen Schweizer Franken-Position negativ beeinflusst. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund des höheren Personalaufwands sowie höherer Rechtsberatungs- und IT-Kosten. Das Betriebsergebnis verschlechterte sich, desgleichen die Kosten-Ertrags-Relation. Der Anstieg der Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) resultierte aus höheren Vorsorgen im KMU-Geschäft zur Verbesserung der Deckungsquote. Dieser Effekt wurde durch einen geringeren Vorsorgebedarf im Privatkunden- und Großkundengeschäft zum Teil kompensiert. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich aufgrund der Vorsorgen für den erwarteten Aufwand in Höhe von EUR 129,5 Mio für die Konvertierung von auf Schweizer Franken lautenden Krediten deutlich. In diesem Posten war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 4,2 Mio enthalten. Damit verschlechterte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis erheblich.

Serbien

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	34,4	40,8	18,7%
Provisionsüberschuss	13,4	12,6	-6,1%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	2,9	3,2	11,1%
Betriebserträge	50,5	57,1	13,1%
Betriebsaufwendungen	-38,6	-39,0	1,2%
Betriebsergebnis	11,9	18,1	51,5%
Kosten-Ertrags-Relation	76,4%	68,4%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-15,7	-10,8	-31,3%
Sonstiges Ergebnis	-1,3	-0,6	-51,8%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-5,4	5,3	n/v
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-10,2%	7,9%	

Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia umfasst, stieg aufgrund wachsender Volumina bei Kundenkrediten im Privatkunden- und Firmengeschäft sowie eines Anstiegs der Einlagen. Der Provisionsüberschuss sank vor allem wegen rückläufiger Erträge aus dem Kreditgeschäft. Die Verbesserung des Handels- und Fair Value-Ergebnisses wurde hauptsächlich durch das Fremdwährungsgeschäft getrieben. Die Betriebsaufwendungen stiegen an. Die Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto) reduzierten sich dank der verbesserten Portfolioqualität. Damit verbesserte sich auch das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

Sonstige

in EUR Mio	2014	2015	Änderung
Zinsüberschuss	175,7	171,9	-2,1%
Provisionsüberschuss	-4,9	-30,8	>100,0%
Handels- und Fair Value-Ergebnis	-10,3	3,3	n/v
Betriebserträge	189,9	178,1	-6,2%
Betriebsaufwendungen	-242,9	-243,0	0,0%
Betriebsergebnis	-53,0	-64,9	22,5%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-77,1	-80,5	4,4%
Sonstiges Ergebnis	-1.100,9	-67,0	-93,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-1.411,2	-205,3	-85,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-24,4%	-2,9%	

Das Segment Sonstige umfasst im Wesentlichen zentrale Servicebetriebe, das Bilanzstrukturmanagement und das Corporate Center der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierungsbuchungen (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden), Firmenwertabschreibungen, Kundenstockabschreibungen und das freie Kapital der Gruppe.

Der Zinsüberschuss verringerte sich moderat. Der Provisionsüberschuss sank insbesondere wegen der Zuordnung von Tochtergesellschaften zu anderen Segmenten. Das Handels- und Fair-Value-Ergebnis verbesserte sich aufgrund von Bewertungseffekten. Die Betriebsaufwendungen blieben stabil. Die erhebliche Verbesserung im sonstigen Ergebnis war durch den Wegfall negativer Einmaleffekte bedingt. Im Vorjahr waren Firmenwertabschreibungen von insgesamt EUR 475,0 Mio sowie die gänzliche Abschreibung des Kundenstocks und der Marke der BCR in Höhe von EUR 470,7 Mio vorgenommen worden. Damit verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis deutlich.

Präsentation der Ergebnisse - Audioweecast und Telefonkonferenz für Analysten

Datum	Freitag, 26. Februar 2016
Zeit	9.00 Uhr Wien / 8.00 Uhr London / 3.00 Uhr New York
Audio-Übertragung	www.erstegroup.com/ir Die Präsentation erfolgt in englischer Sprache.
Einwahl für Analysten	Wählen Sie sich bitte 5-10 Minuten vor Beginn der Telefonkonferenz mit einer der folgenden Telefonnummern und dem Confirmation Code 8072447 ein. UK: +44(0)20 7136 2055 National free phone 0800 279 4841 US: +1646 254 3360 National free phone 1877 280 2296
Aufzeichnung	Wird unter www.erstegroup.com/de/Investoren/Webcasts-Videos zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Erste Group, Investor Relations, Am Belvedere 1, 1100 Wien

E-Mail: investor.relations@erstegroup.com

Internet: <http://www.erstegroup.com/investorrelations>

<http://twitter.com/ErsteGroupIR>

http://slideshare.net/Erste_Group

Thomas Sommerauer

Tel: +43 5 0100 17326

E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray

Tel: +43 5 0100 16878

E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz

Tel: +43 5 0100 13036

E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames

Tel: +43 5 0100 12751

E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News> und über die Erste Group Investor Relations App für iPad, iPhone und Android (http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR_App) verfügbar.

Anhang

Vorläufiges Ergebnis 2015 der Erste Group Bank AG (IFRS)

I. Verkürzte Konzernergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Tsd	2014 angepasst	2015
Zinsüberschuss	4.495.201	4.444.657
Provisionsüberschuss	1.869.848	1.861.768
Dividenerträge	74.217	49.901
Handels- und Fair Value-Ergebnis	242.259	210.135
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	15.810	17.510
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	180.593	187.865
Personalaufwand	-2.184.224	-2.244.611
Sachaufwand	-1.136.930	-1.179.329
Abschreibung und Amortisation	-466.113	-444.999
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	18.283	100.911
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-2.083.728	-729.099
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-1.752.936	-635.646
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-256.271	-236.222
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-727.718	1.639.064
Steuern vom Einkommen	-521.486	-363.926
Periodenergebnis	-1.249.204	1.275.138
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	133.434	306.974
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-1.382.638	968.164

Gesamtergebnisrechnung

in EUR Tsd	2014 angepasst	2015
Periodenergebnis	-1.249.204	1.275.138
Sonstiges Ergebnis		
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-188.196	100.995
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	47.093	-33.607
Gesamt	-141.102	67.388
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist		
Available for Sale-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	581.154	-31.580
Gewinn/Verlust der Periode	574.144	-10.077
Umgliederungsbeträge	7.011	-21.502
Cashflow Hedge-Rücklage (inkl. Währungsumrechnung)	172.783	-27.413
Gewinn/Verlust der Periode	224.285	11.354
Umgliederungsbeträge	-51.502	-38.766
Währungsumrechnung	-63.062	90.987
Gewinn/Verlust der Periode	-63.062	90.987
Umgliederungsbeträge	0	0
Latente Steuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	-190.587	35.869
Gewinn/Verlust der Periode	-193.353	6.349
Umgliederungsbeträge	2.765	29.520
Gesamt	500.288	67.864
Summe Sonstiges Ergebnis	359.186	135.252
Gesamtergebnis	-890.019	1.410.389
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	274.387	229.740
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	-1.164.405	1.180.650

II. Verkürzte Konzernbilanz

in EUR Tsd	1 Jan 14 angepasst	Dez 14	Dez 15
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	9.300.683	7.835.417	12.350.003
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	12.283.046	10.530.878	8.719.244
Derivate	6.342.237	7.173.380	5.303.001
Sonstige Handelsaktiva	5.940.808	3.357.498	3.416.243
Finanzielle Vermögenswerte - At Fair Value through Profit or Loss	528.984	349.583	358.959
Finanzielle Vermögenswerte - Available for Sale	20.677.648	22.373.356	20.762.661
Finanzielle Vermögenswerte - Held to Maturity	17.779.013	16.877.214	17.700.886
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	8.376.688	7.442.288	4.805.222
Kredite und Forderungen an Kunden	119.868.987	120.833.976	125.896.650
Derivate - Hedge Accounting	1.943.645	2.871.607	2.191.175
Sachanlagen	2.319.501	2.264.041	2.401.868
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	950.572	950.168	753.243
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.440.833	1.440.946	1.464.529
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	207.594	194.984	166.541
Laufende Steuerforderungen	100.398	107.310	118.786
Latente Steuerforderungen	731.097	301.469	310.370
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	74.774	291.394	526.451
Sonstige Vermögensgegenstände	2.470.898	1.622.702	1.216.785
Summe der Vermögenswerte	200.054.360	196.287.334	199.743.371
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	6.474.745	7.746.381	5.867.450
Derivate	6.086.938	7.188.386	5.433.865
Sonstige Handelsspassiva	387.807	557.994	433.586
Finanzielle Verbindlichkeiten - At Fair Value through Profit or Loss	2.339.171	2.072.725	1.906.766
Einlagen von Kreditinstituten	0	0	0
Einlagen von Kunden	459.964	319.960	148.731
Verbrieftete Verbindlichkeiten	1.879.207	1.752.765	1.758.035
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, bilanziert zu fortgeführten Anschaffungskosten	170.785.614	166.921.248	170.786.703
Einlagen von Kreditinstituten	17.299.491	14.802.602	14.212.032
Einlagen von Kunden	121.955.141	122.262.612	127.797.081
Verbrieftete Verbindlichkeiten	31.244.697	29.386.741	27.895.975
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	286.286	469.294	881.616
Derivate - Hedge Accounting	644.319	725.928	592.891
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges	733.747	1.225.473	965.583
Rückstellungen	1.447.605	1.652.688	1.736.367
Laufende Steuerverpflichtungen	84.519	91.050	89.956
Latente Steuerverpflichtungen	169.392	98.778	95.787
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	577.953
Sonstige Verbindlichkeiten	2.653.713	2.309.605	2.316.601
Gesamtes Eigenkapital	14.721.534	13.443.457	14.807.313
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	3.461.883	3.605.371	3.801.997
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	11.259.651	9.838.086	11.005.316
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	200.054.360	196.287.334	199.743.371

III. Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		KMU		BSM & LCC		Sparkassen		Großkunden		Gewerbliches Immobiliengeschäft	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014 angepasst	2015	2014	2015
Zinsüberschuss	2.175,1	2.207,7	569,4	570,2	164,7	4,8	891,8	926,4	214,1	229,3	150,1	169,3
Provisionsüberschuss	1.050,3	1.029,1	198,4	190,3	-65,3	-45,8	419,3	439,3	99,2	89,1	15,8	14,0
Dividenerträge	0,5	3,5	2,5	0,0	22,4	10,8	24,7	23,1	0,0	0,0	5,1	1,0
Handels- und Fair Value-Ergebnis	59,8	56,1	31,9	34,8	24,7	-53,1	1,1	3,1	9,3	13,5	-6,2	4,7
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	8,2	10,4	0,0	0,0	3,1	3,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,5
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	23,5	23,1	30,4	30,6	35,0	32,3	42,0	40,0	0,0	0,0	40,3	40,8
Verwaltungsaufwand	-1.814,3	-1.856,4	-292,8	-306,9	-112,9	-90,9	-932,1	-966,0	-85,0	-91,4	-88,2	-86,5
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	0,6	0,0	3,3	0,0	-16,4	32,6	27,7	45,8	0,7	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-671,7	-289,7	-461,1	-187,4	1,2	-13,9	-199,4	-83,6	-310,7	-11,5	-364,3	-56,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-393,7	-277,5	-2,8	-31,1	-197,7	-148,5	-43,1	-39,5	14,1	-34,5	-45,9	-34,0
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-59,1	-44,1	-10,6	-10,2	-64,2	-63,3	-15,9	-15,0	-3,2	-2,7	-0,4	-0,3
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	438,2	906,2	79,4	300,6	-141,2	-268,1	232,0	388,7	-58,3	194,6	-292,7	53,0
Steuern vom Einkommen	-158,0	-195,1	-33,2	-68,6	-36,1	61,3	-54,7	-89,4	-1,1	-37,7	4,2	-21,5
Periodenergebnis	280,2	711,1	46,2	232,0	-177,3	-206,7	177,3	299,4	-59,5	156,9	-288,5	31,5
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	8,5	-3,4	-4,2	1,1	-2,5	-2,2	158,9	259,1	-5,7	12,4	-8,9	5,8
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	271,7	714,6	50,4	230,9	-174,8	-204,5	18,4	40,2	-53,8	144,5	-279,6	25,7
Betriebsrträge	3.317,4	3.329,8	832,7	826,0	184,6	-47,3	1.379,0	1.432,0	322,5	331,9	205,7	230,4
Betriebsaufwendungen	-1.814,3	-1.856,4	-292,8	-306,9	-112,9	-90,9	-932,1	-966,0	-85,0	-91,4	-88,2	-86,5
Betriebsergebnis	1.503,1	1.473,4	539,9	519,1	71,8	-138,2	446,9	466,0	237,5	240,5	117,5	143,9
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	18.505	18.771	14.672	14.557	4.480	4.503	22.511	21.955	9.373	9.860	9.397	8.338
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.058	2.121	1.291	1.182	1.792	1.770	1.968	1.774	812	716	798	722
Kosten-Ertrags-Relation	54,7%	55,8%	35,2%	37,2%	61,1%	>100,0%	67,6%	67,5%	26,4%	27,5%	42,9%	37,5%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	13,6%	33,5%	3,6%	19,6%	-9,9%	-11,7%	9,0%	16,9%	-7,3%	21,9%	-36,1%	4,4%
Summe Aktiva (Periodenende)	51.438	53.933	22.143	22.793	51.497	46.762	56.704	57.953	9.470	11.056	10.164	9.528
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	69.227	72.027	12.977	14.187	54.011	50.174	52.684	53.835	4.988	4.345	4.668	4.288
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	-697,3	-291,0	-473,1	-199,4	-45,1	-54,8	-221,3	-86,9	-299,1	-41,8	-466,2	-137,5
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-671,6	-289,7	-460,3	-182,3	-0,8	-9,4	-193,6	-73,9	-316,5	-11,4	-365,5	-23,6
Wertberichtigungen für nicht zum Fair Value bilanzierte sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	-0,1	0,0	-0,8	-5,1	2,0	-4,5	-5,8	-9,7	5,8	0,0	1,2	-33,3
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten	-4,1	0,6	0,6	-9,0	0,9	-16,3	-18,3	-1,7	11,5	-30,3	-40,4	-64,0
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-21,5	-1,9	-12,6	-3,0	-47,2	-24,5	-3,6	-1,6	0,0	0,0	-61,5	-16,5

Geschäftssegmente (2)

in EUR Mio	Sonstiges Firmenkundengeschäft		Kapitalmarktgeschäft		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014 angepasst	2015
Zinsüberschuss	75,2	74,1	191,2	182,0	70,2	104,1	-6,6	-23,3	4.495,2	4.444,7
Provisionsüberschuss	18,9	14,8	102,9	123,3	69,1	33,4	-38,8	-25,7	1.869,8	1.861,8
Dividendenerträge	0,5	0,0	2,4	1,8	16,4	9,9	-0,1	-0,3	74,2	49,9
Handels- und Fair Value-Ergebnis	4,8	-2,9	116,1	110,2	-11,3	14,9	12,0	28,9	242,3	210,1
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	3,1	0,0	0,0	15,8	17,5
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	0,1	0,0	0,0	0,0	35,1	44,7	-25,7	-23,7	180,6	187,9
Verwaltungsaufwand	-58,2	-58,6	-179,1	-187,0	-710,5	-735,4	485,9	510,2	-3.787,3	-3.868,9
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	0,1	18,6	0,0	0,4	-0,9	4,9	3,2	-1,4	18,3	100,9
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-12,9	-53,0	-0,1	2,5	-64,7	-35,7	0,0	0,0	-2.083,7	-729,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,5	6,4	-0,7	-5,2	-654,7	392,8	-429,9	-464,6	-1.752,9	-635,6
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0,0	0,0	-2,1	-1,9	-100,8	-98,8	0,0	0,0	-256,3	-236,2
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	29,8	-0,6	232,7	228,0	-1.247,5	-163,4	0,0	0,0	-727,7	1.639,1
Steuern vom Einkommen	-6,9	-0,4	-43,9	-46,7	-191,8	34,1	0,0	0,0	-521,5	-363,9
Periodenergebnis	22,9	-0,9	188,8	181,3	-1.439,4	-129,3	0,0	0,0	-1.249,2	1.275,1
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	-0,1	0,0	3,5	4,6	-16,2	29,5	0,0	0,0	133,4	307,0
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	22,9	-1,0	185,3	176,6	-1.423,1	-158,8	0,0	0,0	-1.382,6	968,2
Betriebserträge	99,4	86,1	412,6	417,3	183,3	210,1	-59,3	-44,2	6.877,9	6.771,8
Betriebsaufwendungen	-58,2	-58,6	-179,1	-187,0	-710,5	-735,4	485,9	510,2	-3.787,3	-3.868,9
Betriebsergebnis	41,1	27,4	233,4	230,3	-527,2	-525,4	426,6	466,0	3.090,7	2.902,9
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	2.672	1.936	2.756	2.530	2.739	2.248	0	0	87.105	84.698
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	209	175	493	448	5.010	5.319	0	0	14.431	14.226
Kosten-Ertrags-Relation	58,6%	68,1%	43,4%	44,8%	>100,0%	>100,0%	>100,0%	>100,0%	55,1%	57,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	10,9%	-0,5%	38,3%	40,5%	-28,7%	-2,4%			-8,7%	9,0%
Summe Aktiva (Periodenende)	3.656	2.968	18.022	19.534	12.093	10.955	-38.899	-35.738	196.287	199.743
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	93	69	11.456	12.161	11.716	9.648	-38.977	-35.799	182.844	184.936
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	-13,0	-54,7	-0,1	2,5	-991,0	11,9	0,0	0,0	-3.206,2	-851,5
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-17,7	-53,1	-0,2	2,5	-18,7	-25,7	0,0	0,0	-2.044,9	-666,5
Wertberichtigungen für nicht zum Fair Value bilanzierte sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	4,8	0,1	0,1	0,0	-46,0	-10,0	0,0	0,0	-38,8	-62,6
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten	-0,1	-1,7	0,0	0,0	33,8	59,4	0,0	0,0	-16,2	-63,0
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	-475,0	0,0	0,0	0,0	-475,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	-485,1	-11,8	0,0	0,0	-631,4	-59,4

Geografische Gebiete - Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	2014	2015	2014 angepasst	2015	2014	2015	2014 angepasst	2015
Zinsüberschuss	1.900,7	1.971,7	2.418,8	2.301,0	175,7	171,9	4.495,2	4.444,7
Provisionsüberschuss	948,2	997,3	926,6	895,3	-4,9	-30,8	1.869,8	1.861,8
Dividendenerträge	54,6	35,2	3,4	5,0	16,2	9,7	74,2	49,9
Handels- und Fair Value-Ergebnis	13,0	6,6	239,6	200,2	-10,3	3,3	242,3	210,1
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	2,7	1,9	9,2	12,5	3,9	3,1	15,8	17,5
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	101,5	100,3	69,7	66,6	9,4	20,9	180,6	187,9
Verwaltungsaufwand	-1.886,1	-1.932,1	-1.658,2	-1.693,8	-242,9	-243,0	-3.787,3	-3.868,9
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	27,7	65,0	4,5	14,2	-13,9	21,7	18,3	100,9
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-573,1	-225,9	-1.433,5	-422,6	-77,1	-80,5	-2.083,7	-729,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-44,1	-92,2	-621,9	-454,8	-1.086,9	-88,7	-1.752,9	-635,6
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-29,8	-29,8	-125,7	-107,6	-100,8	-98,8	-256,3	-236,2
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	545,1	927,8	-41,8	923,7	-1.231,0	-212,4	-727,7	1.639,1
Steuern vom Einkommen	-173,0	-216,4	-151,8	-184,0	-196,6	36,4	-521,5	-363,9
Periodenergebnis	372,1	711,4	-193,7	739,7	-1.427,6	-176,0	-1.249,2	1.275,1
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	170,2	278,7	-20,4	-1,0	-16,4	29,3	133,4	307,0
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	201,9	432,7	-173,3	740,8	-1.411,2	-205,3	-1.382,6	968,2
Betriebserträge	3.020,7	3.113,0	3.667,3	3.480,7	189,9	178,1	6.877,9	6.771,8
Betriebsaufwendungen	-1.886,1	-1.932,1	-1.658,2	-1.693,8	-242,9	-243,0	-3.787,3	-3.868,9
Betriebsergebnis	1.134,6	1.180,9	2.009,1	1.786,9	-53,0	-64,9	3.090,7	2.902,9
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	51.294	48.769	32.565	33.301	3.245	2.627	87.105	84.698
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.540	4.186	4.036	3.886	5.856	6.155	14.431	14.226
Kosten-Ertrags-Relation	62,4%	62,1%	45,2%	48,7%	>100,0%	>100,0%	55,1%	57,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	8,2%	17,0%	-4,8%	19,0%	-24,4%	-2,9%	-8,7%	9,0%
Summe Aktiva (Periodenende)	131.916	131.151	75.181	79.266	-10.810	-10.674	196.287	199.743
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	108.069	106.655	67.132	70.588	7.643	7.693	182.844	184.936
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	-668,8	-325,6	-1.532,1	-486,3	-1.005,4	-39,6	-3.206,2	-851,5
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-581,1	-206,9	-1.432,7	-422,4	-31,1	-37,2	-2.044,9	-666,5
Wertberichtigungen für nicht zum Fair Value bilanzierte sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	8,0	-19,1	-0,7	-0,2	-46,0	-43,3	-38,8	-62,6
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten	-42,1	-82,2	-5,9	-33,5	31,8	52,7	-16,2	-63,0
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	-475,0	0,0	-475,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-53,6	-17,5	-92,7	-30,1	-485,1	-11,8	-631,4	-59,4

Geografisches Gebiet Österreich

in EUR Mio	EBOe & Töchter		Sparkassen		Sonstiges Österreich-Geschäft		Österreich	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Zinsüberschuss	613,5	638,2	891,8	926,4	395,4	407,1	1.900,7	1.971,7
Provisionsüberschuss	354,9	370,8	419,3	439,3	174,0	187,2	948,2	997,3
Dividenerträge	22,0	9,4	24,7	23,1	7,9	2,7	54,6	35,2
Handels- und Fair Value-Ergebnis	8,7	-0,6	1,1	3,1	3,1	4,1	13,0	6,6
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	2,1	1,4	0,0	0,0	0,7	0,5	2,7	1,9
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	19,2	19,4	42,0	40,0	40,4	40,8	101,5	100,3
Verwaltungsaufwand	-630,7	-640,3	-932,1	-966,0	-323,3	-325,9	-1.886,1	-1.932,1
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	-0,4	0,1	27,7	45,8	0,4	19,2	27,7	65,0
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-104,5	-59,0	-199,4	-83,6	-269,2	-83,3	-573,1	-225,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	6,7	-25,6	-43,1	-39,5	-7,6	-27,1	-44,1	-92,2
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-13,8	-14,9	-15,9	-15,0	0,0	0,0	-29,8	-29,8
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	291,4	313,8	232,0	388,7	21,7	225,3	545,1	927,8
Steuern vom Einkommen	-65,1	-73,5	-54,7	-89,4	-53,2	-53,5	-173,0	-216,4
Periodenergebnis	226,3	240,3	177,3	299,4	-31,5	171,8	372,1	711,4
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	11,8	10,1	158,9	259,1	-0,5	9,5	170,2	278,7
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	214,5	230,2	18,4	40,2	-31,0	162,3	201,9	432,7
Betriebserträge	1.020,3	1.038,6	1.379,0	1.432,0	621,5	642,4	3.020,7	3.113,0
Betriebsaufwendungen	-630,7	-640,3	-932,1	-966,0	-323,3	-325,9	-1.886,1	-1.932,1
Betriebsergebnis	389,6	398,4	446,9	466,0	298,1	316,5	1.134,6	1.180,9
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	12.589	12.482	22.511	21.955	16.194	14.332	51.294	48.769
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.088	1.073	1.968	1.774	1.484	1.339	4.540	4.186
Kosten-Ertrags-Relation	61,8%	61,6%	67,6%	67,5%	52,0%	50,7%	62,4%	62,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,8%	22,4%	9,0%	16,9%	-2,1%	12,8%	8,2%	17,0%
Summe Aktiva (Periodenende)	43.106	40.560	56.704	57.953	32.106	32.638	131.916	131.151
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	40.728	38.821	52.684	53.835	14.657	13.999	108.069	106.655
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	-106,7	-76,6	-221,3	-86,9	-340,7	-162,1	-668,8	-325,6
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-106,3	-49,6	-193,6	-73,9	-281,1	-83,4	-581,1	-206,9
Wertberichtigungen für nicht zum Fair Value bilanzierte sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	1,9	-9,4	-5,8	-9,7	11,9	0,1	8,0	-19,1
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten	-0,9	-11,7	-18,3	-1,7	-22,9	-68,9	-42,1	-82,2
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-1,4	-5,9	-3,6	-1,6	-48,6	-9,9	-53,6	-17,5

Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Rumänien		Slowakei		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	2014	2015	2014 angepasst	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014 angepasst	2015
Zinsüberschuss	924,0	911,2	484,7	428,7	451,0	457,5	263,4	194,4	261,2	268,3	34,4	40,8	2.418,8	2.301,0
Provisionsüberschuss	410,6	375,8	160,0	163,2	123,4	121,4	139,3	137,5	79,9	84,8	13,4	12,6	926,6	895,3
Dividendenerträge	1,8	2,5	0,6	1,3	0,7	0,9	0,1	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0	3,4	5,0
Handels- und Fair Value-Ergebnis	83,1	103,5	81,2	69,4	9,6	8,8	38,8	-0,5	24,1	15,9	2,9	3,2	239,6	200,2
Periodenergebnis aus Anteilen an At-Equity-bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	0,2	0,6	6,9	9,1	0,0	0,0	2,2	2,6	-0,2	0,2	9,2	12,5
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen	29,9	26,8	5,5	9,1	1,8	1,9	0,8	0,9	31,7	27,6	0,0	0,3	69,7	66,6
Verwaltungsaufwand	-662,2	-681,2	-331,9	-340,5	-266,2	-266,1	-175,8	-179,9	-183,5	-187,0	-38,6	-39,0	-1.658,2	-1.693,8
Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)	5,3	16,5	-0,1	1,1	1,3	0,9	-3,6	-4,7	1,5	0,4	0,0	0,0	4,5	14,2
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-135,4	-97,1	-923,5	16,4	-51,4	-58,0	-152,2	-105,8	-155,3	-167,3	-15,7	-10,8	-1.433,5	-422,6
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-21,9	-37,3	-117,1	-141,2	-44,2	-33,4	-431,3	-106,9	-6,0	-135,4	-1,3	-0,6	-621,9	-454,8
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0,0	0,0	0,0	0,0	-31,5	-23,6	-94,2	-84,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-125,7	-107,6
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	635,1	620,7	-640,4	208,1	233,0	243,0	-320,6	-64,8	56,2	-90,0	-5,1	6,7	-41,8	923,7
Steuern vom Einkommen	-124,1	-124,9	47,7	-17,1	-54,2	-58,5	-10,0	-7,8	-8,9	24,6	-2,3	-0,1	-151,8	-184,0
Periodenergebnis	511,1	495,8	-592,8	191,0	178,7	184,5	-330,6	-72,6	47,3	-65,4	-7,3	6,5	-193,7	739,7
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	4,9	5,3	-38,0	12,3	0,0	0,0	0,0	0,0	14,7	-19,9	-1,9	1,2	-20,4	-1,0
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	506,2	490,6	-554,7	178,7	178,7	184,4	-330,6	-72,6	32,6	-45,5	-5,4	5,3	-173,3	740,8
Betriebserträge	1.449,4	1.419,9	732,2	672,2	593,5	599,6	442,3	332,5	399,3	399,3	50,5	57,1	3.667,3	3.480,7
Betriebsaufwendungen	-662,2	-681,2	-331,9	-340,5	-266,2	-266,1	-175,8	-179,9	-183,5	-187,0	-38,6	-39,0	-1.658,2	-1.693,8
Betriebsergebnis	787,1	738,7	400,3	331,7	327,3	333,5	266,5	152,6	215,9	212,3	11,9	18,1	2.009,1	1.786,9
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	13.745	14.406	5.676	5.489	4.416	4.905	3.409	3.328	4.664	4.369	655	803	32.565	33.301
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.429	1.438	1.089	932	512	543	490	430	443	461	72	82	4.036	3.886
Kosten-Ertrags-Relation	45,7%	48,0%	45,3%	50,7%	44,9%	44,4%	39,7%	54,1%	45,9%	46,8%	76,4%	68,4%	45,2%	48,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	35,8%	34,5%	-54,4%	20,5%	34,9%	34,0%	-67,5%	-16,9%	10,7%	-14,2%	-10,2%	7,9%	-4,8%	19,0%
Summe Aktiva (Periodenende)	32.546	35.512	13.747	13.784	12.965	13.978	5.981	6.090	9.114	8.902	829	1.000	75.181	79.266
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	28.798	31.211	12.652	12.486	11.483	12.441	5.419	5.582	8.073	8.002	708	867	67.132	70.588
Wertberichtigungen und Kreditvorsorgen	-128,1	-116,9	-1.007,7	0,3	-60,8	-54,9	-161,3	-127,7	-157,4	-176,0	-16,8	-11,1	-1.532,1	-486,3
Wertberichtigungen (netto) für Kredite und Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	-135,5	-97,1	-923,5	16,7	-51,4	-58,1	-152,2	-105,8	-154,4	-167,3	-15,7	-10,8	-1.432,7	-422,4
Wertberichtigungen für nicht zum Fair Value bilanzierte sonstige finanzielle Vermögenswerte (netto)	0,1	0,1	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,2
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen für Eventualkreditverbindlichkeiten	3,6	-6,1	-4,0	-6,5	-6,0	3,0	1,3	-19,1	-0,3	-4,8	-0,5	0,0	-5,9	-33,5
Wertberichtigung von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigungen (netto) für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	3,7	-13,8	-80,2	-9,6	-3,5	0,2	-10,4	-2,8	-1,8	-3,8	-0,6	-0,2	-92,7	-30,1